

scheint die Einordnung der Eindrücke in diese Epoche der Gründung des „vaterländischen Museums“ in Prag und der mit dem Museum verbundenen Monatschrift.

Keiner besonderen Betonung bedarf, daß die literargeschichtlichen Verbindungen und Hinweise ebenfalls ausgebaut und durch die Sonderung in eigenen „Teilen“ an Klarheit gewonnen haben; im „Epilog“ werden sie über Stifter hinaus bis Kafka und Werfel gezeichnet.

Daß der Vf. in Hans K o h n s „Die Welt der Slawen“, Fischer-Bücherei, Frankfurt 1960, die Geschichte der Tschechen beigetragen hat, darf hier in Erinnerung gebracht werden, um das Gewicht dieser vielfach exkursartigen Studien zu betonen.

Mit Dank muß anerkannt werden, daß die Personen-, Orts- und literarischen Register (39 S.) stark erweitert wieder beigegeben sind. In Anmerkungen findet sich das neuere Schrifttum, zu dem in der Auflage von 1932 angeführten, vermerkt.

Ludwigshafen am Rhein

Kurt Oberdorffer

Tectonic Development of Czechoslovakia. Collected Papers and the Tectonic Map 1 : 1 000 000. Compiled by T. B u d a y, O. K o d y m s e n., M. M a h e l', M. M á š k a, A. M a t ě j k a, J. S v o b o d a, V. Z o u b e k. Naklad. Českoslov. Akad. Věd, Praha 1960. 226 S. Kč. 36,50.

Vorliegende Sammelarbeit ist als Begleittext zu einer mehrfarbigen tektonischen Karte der Tschechoslowakei im Maßstab 1 : 1 Mill. gedacht, die vom Ústřední ústav geologický (Geological Survey) in Prag erarbeitet worden ist. Die Karte entstand im Zusammenhang mit dem Vorhaben des Internationalen Geologen-Kongresses zur Schaffung einer tektonischen Weltkarte im Maßstab 1 : 2 500 000. Sie hatte einen Vorläufer, der als Grundlage für die Darstellung der Tschechoslowakei auf der tektonischen Karte von Europa ebenfalls im Maßstab 1 : 2 500 000 gedient hat. Im einzelnen hier auf die vorliegende Darstellung einzugehen, würde zu weit führen. Nur soviel sei noch gesagt, daß der gut gegliederte Text zweigeteilt ist: in die Darstellung des Böhmisches Massivs (S. 11—138) und das Westkarpatische System (S. 139—206), und durch zahlreiche Profile, Kartogramme und Abbildungen anschaulich erläutert wird.

Kiel

Herbert Schlenger

Eugeniusz Romer, Wybór Prac. [Ausgewählte Arbeiten.] Tom I. 443 S. Tom II. 523 S. Polskie Towarzystwo Geograficzne. Państwowe Wydawnictwo Naukowe. Warszawa 1960 (Tom I), 1961 (Tom II). Zł. 75,— und 80,—.

Der weit über die Grenzen seines Landes bekannt gewordene Geograph E. Romer wirkte, bis auf eine kurze Lehrtätigkeit nach dem Zweiten Weltkriege an der Universität Krakau, ein ganzes Menschenleben an der Universität Lemberg und hat von dort aus durch zahlreiche Arbeiten in die Entwicklung der Geographie, insbesondere Polens, wie in die Staatwerdung seines Landes nach dem Ersten Weltkriege eingegriffen, war er doch 1918/19 Berater der polnischen Delegation bei den Friedensverhandlungen in Paris. Er wurde 1871

in Lemberg geboren und verstarb im hohen Alter von 83 Jahren 1954 in Krakau. 62 Jahre seines Lebens waren der Wissenschaft gewidmet. Er war in gleicher Weise ein bedeutender Geomorphologe wie Kartograph. Die Auswahl der Bände besorgte August Zierhoffer. Einleitend gibt J. Czyżewski einen gut gegliederten Abriss von Leben und Werk Eugen Romers (S. 9—115), aus welchem u. a. auch die engen Bindungen Romers zur deutschen Geographie und Geologie in seinen Jugendjahren, so an A. Kirchhoff, F. v. Richthofen, A. Penck u. a., deutlich werden. Wertvoll sind die von F. Uhorczak bzw. F. Uhorczak und J. Wąsowicz zusammengestellten Bibliographien seiner geographischen bzw. kartographischen Arbeiten (S. 117—136, 137—154). Der erste Band enthält acht, der zweite zehn geomorphologische Abhandlungen aus Romers Feder. Ausführliche französische *Résumés*, meist von der Redaktion, erschließen die polnischsprachigen Abhandlungen, von denen einige im Original französisch erschienen waren, auch dem des Polnischen unkundigen Leser.

Kiel

Herbert Schlenger

Roman Kaczmarek (Hrsg.), *Źródła do historii miast Łódzkiego okręgu przemysłowego w XIX w.* [Quellen zur Geschichte der Städte des Lodzer Industrie-Rayons im 19. Jh.] *Materiały do historii miast, przemysłu i klasy robotniczej w okręgu Łódzkim* [Materialien zur Geschichte der Städte, der Industrie und der Arbeiterklasse im Lodzer Gebiet.]. Bd 2. Veröff. der Poln. Akad. der Wiss. Hist. Inst. Książka i wiedza, Warszawa [Warschau] 1958. 610 S. Zl. 80,—.

Das wichtige Werk, nur ein Band aus einer Reihe schon erschienener oder geplanter Aktenveröffentlichungen zur Wirtschaftsgeschichte des Lodzer Raumes, behandelt die Städte im Gebiet zwischen Łęczyca, Sieradz und Tomaszów, mit Ausnahme von Lodz selbst. Die Dokumente betreffen teils die Stadterhebung (Ozorków, Konstantynów, Poddębice, Tomaszów und Zdunska wola), teils sind es Beantwortungen ausführlicher (mitabgedruckter) Fragebogen, welche polnische Behörden 1817, 1820 und 1860 aussandten, und sonstige Berichte über den Zustand der Städte 1820—1865. Sie berichten über Grundherrschaft und Privilegien der Städte, ihre Häuser- und Menschenzahlen, den baulichen Zustand, kirchliche Einrichtungen, Schulen, Landwirtschaft, Handwerk, Fabriken, Jahrmärkte und vieles andere. Auch kleine Städtchen, die sich an dem industriellen Aufschwung nicht oder nur vorübergehend beteiligten, sind miteinfaßt. Die Zeitpunkte der großen Rundfragen liegen besonders darum so günstig, weil die erste eine Reihe von Städten vor, die zweite während und die dritte nach der großen deutschen Tuchmacher- und Leinwebereinwanderung schildert. Da 1860 auch nach der — erst jetzt interessant gewordenen — nationalen und konfessionellen Gliederung der städtischen Bevölkerung gefragt wird, tritt der Anteil der Deutschen an der Wandlung klar in Erscheinung. Die Einleitung des Herausgebers spricht freilich nur von einem bedeutenden Anteil der Ansiedler aus Großpolen — das sind die deutschen Tuchmacher aus Posen —, Schlesien, Böhmen und Preußen. Die Eingangsbemerkungen über den bisherigen ungünstigen Stand der Forschung scheinen etwas zu pessimistisch. Die deutschen Arbeiten über das Gebiet, so die wichtige von A. Breyer, sind dabei ganz unbeachtet geblieben.

Hamburg

Walter Kuhn